



Fragen und Antworten zur Kampagne:

„Flagge zeigen für Tibet!“ – 30 Jahre Solidarität

Warum ist es 2026 besonders wichtig, die Flagge Tibets zu zeigen?

2026 ist ein besonderes Jahr für die Tibet Initiative Deutschland: Die Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ feiert ihr 30-jähriges Jubiläum. Seit drei Jahrzehnten setzen Städte, Gemeinden und engagierte Menschen in ganz Deutschland ein sichtbares Zeichen für Freiheit, Menschenrechte und den Erhalt der tibetischen Identität.

Dieses kontinuierliche Engagement trägt entscheidend dazu bei, dass Tibet weiterhin im öffentlichen Diskurs sichtbar bleibt.

Die jahrzehntelange Solidaritätsbekundung mit Tibet zeigt:

- **Ausdauer wirkt:** Ein dauerhaft getragenes Zeichen der Solidarität stärkt Menschen, deren Rechte eingeschränkt werden, und macht deutlich, dass ihr Anliegen nicht in Vergessenheit gerät.
- **Kulturelle Identität braucht Schutz:** Die Flaggenkampagne erinnert jährlich daran, dass Sprache, Religion und Kultur der tibetischen Bevölkerung bedroht sind – und dass Unterstützung weiterhin notwendig bleibt.
- **Kommunen übernehmen Verantwortung:** Das Hissen der Flagge im öffentlichen Raum macht Tibet sichtbar und stärkt zivilgesellschaftliches Engagement auf lokaler Ebene.

Das Jahr **2026 ist damit mehr als ein Jubiläum.** Es ist eine besondere Gelegenheit, gemeinsam ein starkes Zeichen zu setzen – für Tibet, für Menschenrechte und für **30 Jahre solidarisches Engagement in Deutschland.**

Unser Motto lautet deshalb in diesem Jahr: **30 Jahre Solidarität.**

Warum wird die tibetische Flagge am 10. März gehisst?

Am 10. März wird weltweit an den tibetischen Volksaufstand von 1959 erinnert, den die chinesische Armee blutig niederschlug. Rund 30.000 Tibeter*innen versammelten sich damals vor dem Norbulinka-Palast, um den Dalai Lama zu schützen. Trotz seiner Bitte um Abbruch der Proteste gingen die Demonstrationen gegen die bereits rund zehnjährige Besatzung Chinas weiter. Die Lage eskalierte, als chinesische Truppen die Residenz umstellten und am 17. März beschossen. Der Dalai Lama floh in dieser Nacht ins Exil. Am 21. März eröffnete die chinesische Armee das Feuer auf die Menschenmenge und bombardierte den Palast – Tausende Tote und viele Festnahmen waren die Folge. Zwischen 1959 und 1960 tötete das chinesische Militär über 80.000 Tibeter*innen. Der 10. März ist bis heute ein Gedenktag, an dem weltweit Aktionen gegen die anhaltende Unterdrückung Tibets stattfinden.

Was ist der Hintergrund der Kampagne?

„Flagge zeigen für Tibet!“ ist eine Kampagne der Tibet Initiative Deutschland (TID). Seit 1996 rufen wir Städte, Gemeinden und Landkreise dazu auf, am 10. März – dem Jahrestag des tibetischen



**TIBET INITIATIVE
DEUTSCHLAND**



SOLIDARITÄT
FLAGGE ZEIGEN FÜR TIBET

Volksaufstands von 1959 – an ihren Rathäusern die tibetische Flagge zu hissen. Gemeinsam setzen wir jährlich mit hunderten Rathäusern ein Zeichen der Solidarität mit der tibetischen Bevölkerung, die seit 1950 von China unterdrückt wird. Neben Deutschland beteiligen sich auch Frankreich, Schweiz, Tschechien, Belgien, Italien und Österreich an der Kampagne.

Was bedeutet die tibetische Flagge?

Die tibetische Nationalflagge wurde im Jahr 1916 unter der politischen Leitung des 13. Dalai Lama Thubten Gyatso entworfen. Die Flagge ist ein Symbol für Tibets Anspruch auf Selbstbestimmung und Freiheit. Sie kombiniert buddhistische und kulturelle Symbole Tibets: Die Schneelöwen im Zentrum stehen für die Regierung, die die geistliche und weltliche Macht vereint. Die aufgehende Sonne symbolisiert das immer wiederkehrende Leben und der überdimensionale rot-blaue Strahlenkranz die sechs alten Völker Tibets sowie die vom Himmel kommende Ordnung, die bewahrt und geschützt werden muss. Auf dem Staatsgebiet Chinas ist die tibetische Flagge streng verboten, der Besitz oder das Verbreiten der Flagge kann mit Haft bestraft werden.

Wie ist die aktuelle Lage in Tibet?

Die Menschenrechtslage in Tibet hat sich in den letzten Jahren verschlechtert und wird international als katastrophal bewertet: Im „Freedom in the World“-Index von Freedom House wird Tibet als die „unfreiester Region der Welt“ eingestuft. Die chinesische Regierung unterdrückt die tibetische Bevölkerung systematisch und begeht mit ihrer Assimilations-Politik kulturellen Völkermord. Jüngste Ereignisse verdeutlichen das Ausmaß dieser Repression: Im Frühjahr 2024 wurden Hunderte Tibeter*innen inhaftiert, nachdem sie gegen Zwangsumsiedlungen und die Zerstörung des jahrhundertealten Wonpo-Klosters protestiert hatten. Zudem werden etwa eine Million tibetische Kinder in Zwangsinternate verschickt, wo ihnen der Zugang zu ihrer Sprache und Kultur nahezu vollständig verwehrt wird.

Diese extreme Assimilierungspolitik zielt darauf ab, die tibetische Identität endgültig auszulöschen. Die Verzweiflung der betroffenen Tibeter*innen zeigt sich auch in den mehr als 160 Selbstverbrennungen seit 2009. Eines der jüngsten Beispiele ist die Selbstverbrennung des prominenten tibetischen Musikers Tsewang Norbu im Jahr 2022. Er starb im Alter von nur 25 Jahren. Auch Religions- und Versammlungsfreiheit gibt es in Tibet nicht: So wurde die 15-jährige Namkyi 2015 für das öffentliche Zeigen eines Bildes des Dalai Lama zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, während ihrer Verhöre wurde sie wiederholt misshandelt. Aber auch außerhalb Tibets wächst Chinas Einfluss: In den Pariser Museen Quai Branly und Guimet wurde etwa bei Exponats-Beschreibungen „Tibet“ durch andere Bezeichnungen ersetzt – ein weiterer Versuch, die tibetische Geschichte und Identität zu tilgen.

Wie erfahren die Tibeter*innen in Tibet von unserer Kampagne?

Die TID ist Teil eines weltweiten Netzwerkes von Organisationen, dem International Tibet Network. Unsere Flaggenkampagne erfährt damit weltweit Aufmerksamkeit und Unterstützung. Auch stehen wir in ständigem Kontakt mit der tibetischen Exilregierung und deren Vertreter*innen in Europa. Dabei sorgen wir dafür, dass internationale und insbesondere auch tibetische Medien von unserer politischen Arbeit erfahren und darüber berichten.

Weitere Informationen zur Kampagne „Flagge zeigen für Tibet“ finden sie hier: www.tibet-flagge.de

Tibet Initiative Deutschland e. V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Steuernummer: 27/678/53043

Tel.: 030 | 42 08 15 21
Fax: 030 | 42 08 15 22
office@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de

Spendenkonto
SozialBank
IBAN: DE03 3702 0500 0003 2423 03
BIC: BFSWDE33XXX



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft